

ZWISCHENPULS

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – September 2-2013

Ein wahrlich großer DJK-ler



DJK-Ethik-Preis 2013.

Vlnr: Jörg Nowitzki (Vater von Dirk Nowitzki), Dirk Nowitzki (Preisträger 2013), Volker Monnerjahn (Präsident DJK-Sportverband), Karl Grün (Mitglied des Kuratoriums DJK-Ethik-Preis und Stellv. Vorsitzender des DJK-Diözesanverbandes Würzburg). Quelle: DJK

„Servus Paul“

Staffelübergabe des alten Olympiapfarrers Hans-Gerd „Paul“ Schütt links an den Neuen Dr Thomas Nonte rechts durch DJK Präsident Volker Monnerjahn bei der Präsidiumssitzung in Köln.



Liebe Vorsitzende der DJK-Diözesan- und Landesverbände,

wie Sie bereits im Laufe des Jahres erfahren haben, wird es am 1. Oktober 2013 zu einem Wechsel im Amt des Geistlichen Bundesbeirats im DJK-Sportverband kommen: Hans-Gerd Schütt übergibt den Staffelstab an Dr. Thomas Nonte.

17 Jahre lang hat „Paul“ Schütt als Nachfolger von Manfred Paas das Amt auf Bundesebene bekleidet. Zuvor war er vier Jahre lang bereits stellvertretender Bundesverbandsbeirat, wie es damals noch hieß. Hans-Gerd Schütt wird nun in sein Heimatbistum Aachen zurückkehren und dort pastorale Aufgaben übernehmen. Gleichzeitig setzt er seine Tätigkeit als Geistlicher Beirat des DJK-Diözesanverbandes Aachen fort.

Das Präsidium des DJK-Sportverbandes hat auf seiner Sitzung am vergangenen Wochenende in Köln Hans-Gerd Schütt offiziell verabschiedet und ihn als Zeichen des Dankes für die vielen Jahre unermüdlichen Einsatzes mit dem DJK-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Beim DJK-Bundestag im Juni 2014 in Mainz wollen wir ihn noch einmal vor großem Publikum gemeinsam verabschieden.

Gleichzeitig begrüßte das Präsidium in seiner Runde im Maternushaus in Köln Dr. Thomas Nonte als Gast und Nachfolger von Hans-Gerd Schütt. Dr. Thomas Nonte ist 51 Jahre alt, kommt aus dem Bistum Osnabrück und wurde bereits am 1. März zum Sportseelsorger der Deutschen Bischofskonferenz („Olympiapfarrer“) ernannt. Seine ersten Einsätze hatte Dr. Thomas Nonte u.a. beim DFB-Pokalfinale sowie bei der Universiade im russischen Kazan.

Die Konferenz der Geistlichen Beiräte hat Dr. Thomas Nonte für das Amt des Geistlichen Bundesbeirats nominiert. Er wird am 4. Oktober im Jugendhaus in Düsseldorf vom Vorsitzenden der Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Franz-Josef Bode (Osnabrück) in die neue Aufgabe eingeführt. Hierzu erging bereits die Einladung an alle Diözesan- und Landesvorsitzenden.

Mit herzlichen Grüßen

Volker Monnerjahn, Präsident

Inhalt

was uns bewegt

Abschied von Pfr. Hans-Gerd Schütt	2
Pauls Abschied vom DV	3
DJK-Ethikpreis an Dirk Nowitzki	5

spirituell

Sportpfarrer bezieht Stellung	6
-------------------------------------	---

was uns bewegt

Gütesiegel an DJK-SV Edling	7
-----------------------------------	---

sportlich

DV-Meisterschaften Fußball	8
DV-Meisterschaften Stockschießen	15
DV-Meisterschaft Basketball	16
Zirkulus Spassikus in Griesstätt	16

informativ

Chantal Mantz Vizeeuropameisterin	17
Teakwondo Europameisterin	17
Fußball-Bayernschild	18
Informationen zu SEPA	19
E-mail und Datenschutz	19
Zuschuss vom Landesverband	20
Bundessportfest 2014	21
Kegeln Rosenheim Cup	23

das „Mehr“ der DJK

Familiengottesdienst in Waldram	24
Special Olympics in Passau	25
Special Olympics Floorball	27

Für alle und jeden

Weiß-Cup in Edling	28
Dopingprävention ganz persönlich	29
Sportlehre in Bruckmühl	30
Mentaltraining	31
Benefizfußball	32

Terminplanung

Termine im DV	33
In eigener Sache	34

Servus Hans Gerd (Paul) Schütt – der Abschied vom Diözesanverband

Du Herr Präsident, der Dirk Nowitzki war doch bei der DJK, kannst den net einmal mitbringen?? - Würde ich sehr gerne, der wohnt aber in Amerika und muss jetzt für die neue Saison trainieren, vielleicht kon i oan mitbringa, der an Dirk Nowitzki kennt, nämlich unseren Geistlichen Bundesbeirat der DJK, an Pfarrer Paul Schütt - **des sogst du aber nur so, Herr Präsident** – wörtlich so verlief ein Gespräch beim DJK-Wandertag in Kammer mit einem Sportler des Traditional Basketball-Team von der Handicap-Abteilung des SB DJK Rosenheim, anlässlich der Ehrung zur DJK-Mannschaften des Jahres. Beim DJK-Diözesantag in Taufkirchen erzählte Paul, dass er in der Wirtschaftswoche einen sehr beeindruckenden und interessanten Bericht von der SCHLOSSBRAUEREI MAXLRAIN gelesen hätte und diese sei doch in der Nähe.

Ein paar Tage später kam von der Unihockey/FLOORBALL Abteilung Handicap-Integrativ Sportbund Rosenheim eine Einladung zum einem großen Event für Sportler mit geistiger Behinderung, der während der Herbstfest-Zeit in Rosenheim traditionell durchgeführt wird in Kooperation mit dem BVS-Bezirk Oberbayern und Special Olympics Bayern. Zu dem überregionalen sportlichen Ereignis kommen Mannschaften aus Dänemark, Österreich und Bayern.

Dieses Sportereignis bot sich so zusagen an, um unseren Geistlichen DJK-Bundesbeirat Hans Gerd (Paul) Schütt, der am 30. September sein Amt aufgibt, einzuladen und vom DJK-DV München und Freising zu verabschieden. Eine buntgemischte Gruppe, u.a. Mitgliedern der DJK und der Geschäftsstelle, der Bruckmühler Bürgermeister Franz Heinritzi und Prälat DK Josef Obermeier mit Sekretärin war dann auf Einladung zum Gedankenaustausch „Qualität im DJK-Verein“ mit Brauereiführung zu Besuch bei der SCHLOSSBRAUEREI MAXLRAIN und konnte einen Blick hinter die Kulissen des Brauhauses werfen.

In einer interessanten Führung durch Brauereidirektor Bräger bekam die Gruppe nicht nur Einblicke in die Bierherstellung und die Geschichte der Brauerei, sondern auch eine sehr eindrucksvolle Präsentation der von Bayerns höchst prämiertes Brauerei geboten – da sind die vielen Auszeichnungen, u.a. den Bundesehrenpreis in Silber und Gold „Deutschlands Brauerei des Jahres 2012 nicht weiter verwunderlich; herzlichen Dank für dieses Erlebnis an Brauereidirektor Bräger!

Dr. Erich Prinz von Lobkowitz, der Brauereibesitzer und Schlossherr des Renaissance-Schlusses Maxlrain, kam wie vereinbart zu unserer Gruppe dazu und zum Angelus Gebet durften wir in die beeindruckende Schlosskapelle.

Beim anschließenden Mittagessen mit Test der Bierqualität wurde in Weiterführung der Thematik unseres letzten Diözesanverbandstags zu einem Gedankenaustausch „Qualität im DJK-Verein“ anregt. Vorrangig kamen die ganz persönlichen Erfahrungen, Eindrücke und Anregungen zu den Themen „Der Verein als soziale Heimat, der Verein als Wertegemeinschaft und der Verein als gesellschaftliche Größe“ zur Sprache und zur Diskussion. Das sind gerade unter den DJK-Motto „Sport um der Menschen willen“ und „Sport und mehr“ relevante Themen.





Pfarrer Paul Schütt bedankte sich beim DV München für die sehr gute Zusammenarbeit, er kenne sehr viele Mitglieder des DV und er war in den 17 Jahren, die er als Geistlicher Bundesbeirat der DJK tätig war und vorher 7 Jahre als Stellvertreter, sehr gerne in München. Höhepunkte waren die persönlichen Begegnungen mit den DJK-Mitgliedern, woraus im Laufe der Jahre auch Freundschaften erwachsen sind. Sportliche Veranstaltungen wie die Biathlon WM in Ruhpolding, die Ski WM in Garmisch vor allem aber die Bundeswinterspiele in Bayrischzell erwähne er nur stellvertretend. Ein Highlight war bestimmt das Treffen der Geistlichen Beiräte in Traunstein. Den Dank an Paul für die Zusammenarbeit, für die vielen guten Gespräche und für das Miteinander durfte ich als Präsident unseres Diözesanverbands übermitteln. Nach dem Mittagessen und den interessanten Gesprächen fuhren wir zum Kloster Maria Eck. Die Wallfahrt zum Kloster der Franziskaner-Minoriten in der Gemeinde Siegsdorf reicht bis in das 16. Jahrhundert zurück und ist eine der größten in der Erzdiözese.

Dort trafen wir auch den ehemaligen Geistlichen Beirat des SB DJK Rosenheim, Pfarrer Sebastian Lipp, der dort über 40 Jahre als Geistlichen Beirat gewirkt hat.

Am nächsten Tag in Rosenheim war auch die Stellv. Präsidentin des DV, Ulrike Hahn, anwesend und das Hallo war groß. Die Sportler des Handicap-Integrativ Sportbund Rosenheim begrüßten Paul Schütt und überraschten ihn nach seiner Begrüßungsrede und einen geistlichen Impuls mit einem gemeinsamen Lied „wo zwei oder drei in meinem Namen beieinander sind“. Viele Gespräche mit den einzelnen Sportlern wurden geführt und das Foto, das Paul mit Dirk Nowitzki zeigte, machte die Runde. Über den sportlichen Teil der Veranstaltung folgt ein separater Bericht.

Ein Servus aus München an Paul, wir sehen uns wieder in Mainz beim Bundestag.

Werner Berger

Pressemitteilung des DJK-Bundesverbands

„Mensch und Sportsmann im ureigenen Sinne“

Dirk Nowitzki nahm den DJK-Ethik-Preis des Sports 2013 entgegen

Düsseldorf (09.09.2013). Der DJK-Sportverband hat am Sonntag den Basketballer Dirk Nowitzki mit dem DJK-Ethik-Preis des Sports ausgezeichnet. DJK-Präsident Volker Monnerjahn überreichte die bedeutendste Auszeichnung des katholischen Sportverbandes am Rande des Festes der Dirk-Nowitzki-Stiftung im unterfränkischen Würth. Die Ehrung fand auf Wunsch des Preisträgers im kleinen Rahmen statt.

Zur seiner Auszeichnung sagte Dirk Nowitzki: „Ich freue mich über die Auszeichnung und finde es toll, dass hier nicht die sportliche Leistung im Mittelpunkt steht, sondern vor allem das, was den Sport ausmacht, Fairplay und Teamgeist. Das habe ich als junger Mensch selbst als sehr positiv erlebt. Mein Umfeld damals hat mir auch dabei geholfen, dass ich meine Potenziale so gut entwickeln konnte. Und so war es mir auch wichtig, mit meiner Stiftung Kindern durch Sport zu helfen und ihnen ein glückliches Aufwachsen zu ermöglichen. Deshalb freue ich mich, das Preisgeld für die Projekte der Stiftung zu verwenden.“

Der 35-jährige Würzburger, der unlängst Vater einer Tochter wurde und seit 15 Jahren für die Dallas Mavericks spielt, erhielt den Preis für seine Fähigkeit, im harten Geschäft des amerikanischen Profibasketballs Mensch geblieben zu sein.

„In einer der härtesten Ligen der Welt gelang es ihm, seinen Charakter zu wahren und nie den Blick für diejenigen zu verlieren, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Dirk Nowitzki ist Mensch und Sportsmann im ureigenen Sinne geblieben. Mit dieser Haltung ist er Vorbild für viele DJK-Sportler, die sich dem Leistungssport verschrieben haben“, so die Begründung des DJK-Sportverbandes.

Ausdrücklich wurden auch die Familie sowie das kleine Betreuersteam des Basketballers gewürdigt. Sie hätten während der Laufbahn stets die gesamte Persönlichkeit im Auge behalten und damit bewiesen, dass „mit einer verantwortungsvollen Talentförderung eine Karriere im Spitzensport sehr wohl Vorbildfunktion haben kann“, so DJK-Präsident Volker Monnerjahn am gestrigen Sonntag in Würth.

Der DJK-Ethik-Preis des Sports ist mit 2.500 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre verliehen. Damit ehrt der DJK-Sportverband Persönlichkeiten, die sich durch herausragendes persönliches Vorbild, durch besondere Förderung sportlich fairen Verhaltens oder durch herausragende Aussagen in der christlich orientierten Sportethik auszeichnen.

Der DJK-Ethik-Preis des Sports ist mit 2.500 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre verliehen. Damit ehrt der DJK-Sportverband Persönlichkeiten, die sich durch herausragendes persönliches Vorbild, durch besondere Förderung sportlich fairen Verhaltens oder durch herausragende Aussagen in der christlich orientierten Sportethik auszeichnen.



Foto: DJK-Ethik-Preis 2013. Preisträger Dirk Nowitzki und Volker Monnerjahn (Präsident DJK-Sportverband),
Quelle: DJK

„Sport um der Menschen willen“ ist das Leitbild des katholischen DJK-Sportverbandes, in dem ca. 500.000 Mitglieder in mehr als 1.100 DJK-Vereinen sportlich aktiv sind. Im Jahre 1920 in Würzburg gegründet, unterstützt die DJK qualifizierte Sportangebote, fördert Gemeinschaft und orientiert sich an der christlichen Botschaft. In der DJK treffen Menschen von unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammen und erleben gemeinsam Werte im Sport.

Der neue Sportpfarrer bezieht klar Stellung

Thomas Nonte ist seit März 2013 katholischer Sportpfarrer.

Bildquelle: KNA

Doping | 07.08.2013 - Bonn

Am Montag hat das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) nach längerem Zögern ein brisantes Dokument veröffentlicht: Auf 117 Seiten legen darin Forscher der Berliner Humboldt-Universität dar, wie verbreitet jahrzehntelang Doping auch in Westdeutschland war. Im Interview mit katholisch.de verurteilt Sportpfarrer Thomas Nonte diese Praxis mit scharfen Worten, erklärt, was nun zur Aufarbeitung des Skandals getan werden muss und bietet den Betroffenen seine Hilfe an.



Herr Nonte, wie beurteilen Sie die neue Studie?

Die Nachricht hat mich überrascht und hat auch richtig wehgetan. Bislang dachte ich, der Staat tue zu wenig bei den Dopingkontrollen. Die nun ans Licht gekommenen anderen Absichten finde ich erschütternd. Doping wurde im Westen möglicherweise gar nicht sehr viel anders gehandhabt als im Osten. Das muss jetzt demütig anerkennen, wer zuvor hochnäsiger über den Sport in der DDR geredet hat.

Beschreibt die Studie nur ein Problem der Vergangenheit?

Nein. Der Deutsche Olympische Sportbund hat als Reaktion eine Kommission eingesetzt, die das Problem aufarbeiten soll. Man geht also davon aus, dass die Wissenschaftler ein strukturelles Problem offenbart haben, eine Verflechtung von institutionellem, gesellschaftlichem und individuellem Fehlverhalten. Das hat sich sicher nicht einfach aufgelöst. Die Verantwortlichen müssen nun einen Blick in die junge Geschichte der wiedervereinigten Bundesrepublik werfen und klären: Was war der entscheidende Punkt, der zu diesem Irrweg, ja, zu dieser Sünde geführt hat? Ich halte Doping in diesem Ausmaß wirklich für eine strukturelle Sünde. Das sind nicht nur die Taten von einzelnen Sportlern.

Was sollte passieren, um den Skandal aufzuarbeiten?

Es wäre sehr klug, mit der Aufklärungsarbeit bis nach der Bundestagswahl zu warten. Ich möchte die existentielle Problematik von Sportlern ungern als Wahlkampfthema diskutiert wissen. Die Debatte könnte zu sehr an Parteiinteressen und zu wenig an der Sache orientiert sein. Unabhängig davon empfehlen die Autoren der Studie, eine unabhängige Institution zu schaffen, der die Akteure sich anvertrauen können. Das gilt für Sportler, die sich fragen: Was passiert hier mit mir, welcher Trainer bietet mir hier was an? Das gilt aber auch für Mediziner und Funktionäre, die ins Nachdenken kommen. Wir brauchen eine Art Brücke, über die Menschen gehen können, um aus dem Doping-Sumpf wieder herauszukommen.

Wie könnte eine Aufarbeitung aus theologischer Sicht aussehen? Hilft da eine schlichte Beichte?

Das denke ich schon. Allerdings nicht eine öffentliche Beichte in einem Interview, sondern gegenüber einem Priester, der Verschwiegenheit versprochen hat und gemeinsam mit dem, der beichtet, nach einem Ausweg sucht. Die Vergebung ist ja ein Aspekt der Beichte, der oft übersehen wird. Es muss auch die Chance geben, wieder von vorne anfangen zu können.

Dann wären Sie als Sportpfarrer ja genau der richtige Ansprechpartner?

Es kann in der Tat der besondere Dienst der Kirchen sein, dass die Betroffenen - ähnlich wie etwa im Rahmen der Militär-, Polizei- oder Gefängnissozialarbeit - einen Gesprächspartner finden, der einen geistlichen Rat gibt und der zuhören kann. Manchmal ist auch die Objektivierung eines Zusammenhangs in einem Gespräch schon sehr hilfreich.

Warum kommen Sportveranstaltungen wie die Tour de France trotz des Wissens um das Doping so gut an?

Leistungssport ist einfach sehr faszinierend. Was Menschen durch Disziplin, ihren Willen und Training erreichen, ist genial. Es ist sehr verständlich, dass so viele gern am Fernseher bei Olympia zuschauen. Sie spüren die Wettkampfstimmung und denken: Das würde ich auch gern können. Dieser Erfolgshunger erzeugt aber Druck bei den Sportlern. In unserer Gesellschaft zählt Leistung - schon vom Kindergarten und der Schule an. Wer als Sportler ohne Medaille nach Hause kommt, wird von der Presse niedergeschrieben. Sportverbände wollen nur diejenigen für Wettkämpfe nominieren, bei denen eine Finalteilnahme in Aussicht steht. Solche Verhaltensmuster habe ich vorhin mit der 'strukturellen Sünde' gemeint. Die Schwimm-WM in Barcelona hat gerade gezeigt, wie schwierig ein Misserfolg zu verkaufen ist.

Geht nun die Vorbildfunktion von Sportlern verloren?

Nicht unbedingt. Wenn jemand einen Fehler zugibt, hat er einen großen Vorbildcharakter - mehr als der, der scheinbar glänzt, aber nicht an den Irrungen des Lebens an Reife gewinnt. Manchmal sind die Fehler, die wir machen, die besten Lehrmeister, die wir haben.

Das Interview führte Gabriele Höfling, © katholisch.de

DJK-SV Edling erhält das Gütesiegel DJK for youth

DJK
sportjugend

DJK Sportjugend Postfach 32 02 29 - 40437 Düsseldorf

for youth

Liebe DJKler/innen des DJK SV Edling e.V.!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!

Nach Auswertung des Bewerbungsbogens dürfen wir euch heute mitteilen, dass ihr das „DJK for YOUTH“ Siegel für die Jahre 2014/2015 erhalten werdet! Darüber freuen wir uns sehr und sind außerordentlich stolz, einen so engagierten Verein in den Reihen unseres DJK Sportverbandes zu haben.

Die Verleihung wird am Freitag, 10. Januar 2014 im Rahmen eines Ehrenabends im Krippnerhaus in Edling stattfinden.

Zudem nehmt ihr weiterhin am Kinder stark machen Wettbewerb teil und habt die Chance, ein Spielfest mit Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zu gewinnen. Der Wettbewerb wird Ende des Jahres ausgewertet.

Wir freuen uns von Euch zu hören!

Mit sportlichen Grüßen

Pascal Priesack
i.A. der KSM-AG

for youth
für die Jahre
2012/2013

kinder stark machen

DJK
sportjugend

Ausgezeichnete Jugendarbeit

DJK Sportjugend
Carl-Moerens-Platz 1
40477 Düsseldorf
T. 0211 - 9 48 36 - 18
T. 0211 - 9 48 36 - 35
info@djk-sportjugend.de
www.djk-sportjugend.de

Bankverbindung
Pas-Bank Essen a.V.
BLZ 370 601 93
Konto 2 002 123 000

Kooperationspartner
FDKJ dsj Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Diözesanmeisterschaften Fußball 2013

DJK –Meisterschaften der D-Junioren im Fußball

Die Meisterschaften von 2013 standen ganz im Zeichen der guten Torleute und der sicheren Abwehrreihen. 17 Tore in 15 Spielen waren Bilanz.

Edling begann verhalten. Mit einem 0:0 gegen Gastgeber Rosenheim musste man sich wohl erst einspielen. Die nächsten zwei Begegnungen gegen Griesstätt und Fasangarten wurden gewonnen, aber gegen Oberndorf musste man dann die erste und einzige Niederlage mit 1:0 einstecken. Im letzten Spiel des Turniers gewann Edling dann wieder mit 1:0 gegen Ramsau und hatte am Ende 10 Punkte auf dem Konto. Griesstätt führte vor dem letzten Spiel noch die Tabelle an. Sie hatten ein Unentschieden gegen Ramsau aufzuweisen, dazu kamen die Siege über Fasangarten, Rosenheim und Oberndorf mit jeweils 1:0. Auch das waren 10 Punkte, aber im direkten Vergleich verlor Griesstätt mit 1:0 gegen Edling.



So sicherte sich Edling im letzten Spiel des Turniers noch die Meisterschaft - das ist schon die dritte in Folge - und verwies Griesstätt punktgleich auf Platz 2.

Oberndorf war mit 9 Punkten ebenfalls ganz nahe am Turniersieg. Sie konnten sogar dem Turniersieger Edling die einzige Niederlage beibringen. Dazu kamen die Siege über Rosenheim mit 1:0 und Fasangarten mit 3:0. Gegen Ramsau und Griesstätt verlor Oberndorf jeweils knapp mit 1:0 und landete so auf dem 3. Platz. Mit 8 Punkten, zwei Siegen gegen Fasangarten und Oberndorf, sowie zwei Unentschieden gegen Rosenheim und Griesstätt landete Ramsau auf Platz vier. Bemerkenswert bleibt aber die Leistung, mit zwei geschossenen Toren acht Punkte zu erzielen. Genauso bemerkenswert, nun aber mit umgekehrten Vorzeichen, ist die Bilanz von Gastgeber Rosenheim. Zwei Gegentore in fünf Spielen, aber nur zwei Punkte durch die Unentschieden, jeweils 0:0 gegen Fasangarten und Ramsau, das war am Ende nur der fünfte Platz. Den undankbaren letzten Platz belegte Fasangarten. Auch diese Mannschaft hatte es den Gegnern nicht einfach gemacht. Ein Unentschieden gegen Rosenheim und zwei unglückliche Niederlagen, jeweils mit 0:1 gegen Griesstätt und Ramsau ließen aber letztendlich keine bessere Platzierung zu.

Tabelle:

1. DJK SV Edling	10 Punkte, 5:1 Tore
2. DJK SV Griesstätt	10 Punkte, 4:2 Tore
3. DJK SV Oberndorf	9 Punkte, 5:2 Tore
4. DJK SG Ramsau	8 Punkte, 2:1 Tore
5. SB DJK Rosenheim	2 Punkte, 0:2 Tore
6. DJK Fasangarten	1 Punkt, 0:8 Tore

Packende Szenen aus den Spielen und dem Siebenmeterschießen



Siebenmeterschießen Oberndorf gegen Griesstätt

Edling gegen Oberndorf



Ottenhofen gegen Fasangarten

Edling gegen Heufeld



DJK Meisterschaften der F-Junioren im Fußball

Noch nie gab es bei den Meisterschaften der Fußball-Junioren ein spannenderes Turnier als die Meisterschaft der F-Junioren 2013 in Rosenheim. Drei Mannschaften punktgleich an der Spitze. Der Sieger musste erst im Siebenmeterschießen ermittelt werden. Platz vier und fünf wurden bei Punktgleichheit durch den direkten Vergleich entschieden. Die Mannschaften auf Platz sechs und sieben waren ebenfalls punktgleich. Im direkten Vergleich spielten beide Unentschieden, so dass hier das Torverhältnis herangezogen wurde.

Oberndorf gewann seine Spiele gegen Heufeld, Edling, Ottenhofen und Rosenheim. Gegen Fasangarten spielte man Unentschieden 1:1 und die einzige Niederlage gab es gegen Griesstätt.

Griesstätt gewann gegen Ottenhofen, Oberndorf, Edling und Heufeld. Ein Unentschieden gab es mit 0:0 gegen Fasangarten und eine Niederlage gegen Edling.

Edling wiederum gewann gegen Ottenhofen, Rosenheim, Heufeld und eben Griesstätt. Ein 1:1 Unentschieden gab es im letzten Spiel des Turniers mit 1:1 gegen Fasangarten.

Damit hatten Oberndorf, Griesstätt und Edling alle jeweils 13 Punkte. Im direkten Vergleich hatten alle drei jeweils eine Sieg und eine Niederlage errungen. Im Torverhältnis waren Oberndorf und Griesstätt mit jeweils 15 Toren gleichauf vor Edling mit 12 Toren. Damit war Edling Dritter. Ein Tor mehr im allerletzten Spiel des Turniers und Edling wäre Meister.



So musste ein Siebenmeterschießen zwischen Oberndorf und Griesstätt entscheiden. Dabei zeigten die Oberndorfer die besseren Nerven und gewannen mit 5:3.

Rosenheim gewann gegen Fasangarten, Ottenhofen und Heufeld und hatte damit 9 Punkte auf dem Konto. Fasangarten wiederum siegte gegen Ottenhofen und Heufeld. Gegen Griesstätt, Oberndorf und Edling gab es jeweils ein unentschieden. Auch das waren 9 Punkte. Hier sprach der direkte Vergleich für Rosenheim, die damit den fünften Platz vor Fasangarten belegten. Da half es auch nicht, dass Fasangarten in allen Spielen nur ein einziges Tor kassieren musste.

Ottenhofen und Heufeld, in beiden Mannschaften waren noch Bambinis vertreten, konnten sich gegen die übermächtigen Gegner nicht behaupten. Im direkten Vergleich spielten sie 0:0 Unentschieden. So musste für die Platzierung um Platz sechs und sieben wieder das Torverhältnis herangezogen werden. Dabei hatte Ottenhofen das bessere Ende für sich und belegte den sechsten Platz vor Heufeld.

Tabelle:

1. DJK-SV Oberndorf	13 Punkte	18:3 Tore
2. DJK SV Griesstätt	13 Punkte	19:4 Tore
3. DJK SV Edling	13 Punkte	15:3 Tore
4. SB DJK Rosenheim	9 Punkte	18:6 Tore
5. DJK Fasangarten	9 Punkte	10:1 Tore
6. DJK SG Ottenhofen	1 Punkt	0:27 Tore
7. SV DJK Heufeld	1 Punkt	0:37 Tore

B-Junioren

Die Meisterschaft der B-Junioren fand in diesem Jahr in Ottenhofen statt. Leider war das Feld wegen kurzfristiger Absagen auf vier Teilnehmer zusammengeschrumpft. Mit Rosenheim, Griesstätt, Edling und Ottenhofen wurde dennoch spannender und zeitweise auch hochklassiger Fußball geboten.

Gleich im ersten Spiel wollte Rosenheim seinen Anspruch auf den Meistertitel untermauern. Trotz heftiger Gegenwehr unterlag Ottenhofen vor eigenem Publikum mit 0:5. Im zweiten Spiel trat Edling gegen Griesstätt an. Diese Party war bis zum Schluss hart umkämpft. Beide Mannschaften waren nahezu gleichwertig. Am Ende holte aber Edling mit einem glücklichen 1.0 die Punkte. Griesstätt trat nun noch motivierter gegen den Gastgeber aus Ottenhofen an. Beide Teams waren bis dahin noch ohne Punkte. Griesstätt wollte unbedingt die Niederlage gegen Edling wieder wettmachen und siegte schlussendlich auch mit 3:0. Im vierten Spiel trafen nun die Siegermannschaften aus den ersten zwei Begegnungen aufeinander. Rosenheim gegen Edling lautete diese Party. Rosenheim trat mit großem Selbstbewusstsein an und wollte im zweiten Spiel schon eine Vorentscheidung um die Meisterschaft herbeiführen. Von Anfang an drängten sie auf das gegnerische Tor und wurden am Ende mit einem glatten 3:0 Sieg gegen Edling belohnt. In der fünften Begegnung trafen Griesstätt und Rosenheim aufeinander. Hatte sich Rosenheim schon bis dahin verausgabt, haben sie den Gegner einfach unterschätzt oder war Griesstätt wirklich so stark? Die Zuschauer bekamen ein absolut ausgeglichenes Spiel zu sehen bei dem beide Mannschaften die Möglichkeiten hatten, die Partie für sich zu entscheiden. Am Ende siegte Griesstätt glücklich, aber nicht unverdient mit 1:0. Damit hatten beide Mannschaften sechs Punkte.



Der Titel ging aber auf Grund des besseren Torverhältnisses nach Rosenheim. Im letzten Spiel ging es nur noch um die Plätze drei und vier. Edling hatte bereits drei Punkte gegen Griesstätt mitgenommen, aber Ottenhofen hätte mit einem Sieg noch gleichziehen können. Das Spiel endete aber unentschieden 0:0 und damit hatte Edling seinen dritten Platz verteidigt.

Spielergebnisse:

DJK SG Ottenhofen -- SB DJK Rosenheim 0:5
 DJK SV Edling -- DJK SV Griesstätt 1:0
 DJK SV Griesstätt -- DJK SG Ottenhofen 3:0
 SB DJK Rosenheim – DJK SV Edling 3:0
 SB DJK Rosenheim – DJK SV Griesstätt 0:1
 DJK SG Ottenhofen – DJK SV Edling 0:0

Tabelle:

1. SB DJK Rosenheim	6 Punkte	8:1 Tore
2. DJK SV Griesstätt	6 Punkte	4:1 Tore
3. DJK SV Edling	4 Punkte	1:3 Tore
4. DJK SG Ottenhofen	1 Punkt	0:8 Tore

G-Junioren

Das Turnier der Jüngsten wurde, wie bereits bei den Hallenmeisterschaften im Winter, auch dieses Mal ohne Passzwang durchgeführt. Dadurch haben auch Spieler und Spielerinnen der Bambini-Mannschaften die Möglichkeit, ihr erstes großes Turnier auszutragen. Angetreten waren Fasangarten, Oberndorf, Ramsau, Rosenheim und der Gastgeber Ottenhofen. Gespielt wurde in zehn Partien Jeder gegen Jeden. Ottenhofen, die Mannschaft mit den jüngsten Spielern, erreichte durch ein 0:0 gegen Ramsau, mit einem Punkt den 5. Platz. Oberndorf konnte durch einen 5:0 Sieg gegen Ottenhofen drei Punkte verbuchen und stand am Ende auf Platz 4. Um die Plätze zwei und drei wurde bis zum Schluss heftig gerungen. Fasangarten siegte gegen Oberndorf und Ottenhofen. Ramsau gewann ebenfalls gegen Oberndorf, spielte aber gegen Ottenhofen nur 0:0. Entscheidend war das Duell gegeneinander, das Ramsau mit 2:1 für sich verbuchen konnte.

Rosenheim war jedoch die alles überragende Mannschaft. Mit vier Siegen, 12 Punkten und 11:0 Toren ließen sie keinen Zweifel aufkommen, wer den Meistertitel der G-Junioren mit nach Hause nimmt.

Tabelle:

1. SB DJK Rosenheim	12 Punkte	11:0 Tore
2. DJK SG Ramsau	7 Punkte	4:3 Tore
3. DJK Fasangarten	6 Punkte	5:5 Tore
4. DJK SV Oberndorf	3 Punkte	3:5 Tore
5. DJK SG Ottenhofen	1 Punkt	1:11 Tore



Nachfolgend einige Bilder von der G-Jugend:



DJK Fasangarten gegen SB DJK Rosenheim



DJK Ottenhofen gegen DJK SG Ramsau

E-Junioren

Am 13.7.2013 war auch ein großer DJK-Spieltag in Darching. Um 9:30 Uhr war Anpfiff zur Meisterschaft der E-Junioren. Acht Mannschaften hatten gemeldet und so wurde das Turnier auf zwei Plätzen gleichzeitig gespielt. In der Gruppe A traten DJK SV Griesstätt, SV DJK Götting, DJK Fasangarten und die Gastgeber aus Darching an. In der Gruppe B spielten SB DJK Rosenheim, DJK SG Ottenhofen, DJK SV Oberndorf und DJK SB München-Ost. In der Gruppe A setzte sich Fasangarten vor Götting durch Dritter wurde Darching vor Griesstätt.

Die Gruppe B wurde klar von Rosenheim dominiert. Zweiter wurde Oberndorf vor Ottenhofen und München-Ost. Damit konnten die Platzierungsspiele beginnen. DJK München-Ost setzte sich im Spiel um Platz 7 knapp mit 3:2 gegen Griesstätt durch. Das Spiel um den fünften Platz konnte Darching mit 7:0 für sich entscheiden. Dritter Sieger im Kampf um die Meisterschaft der E-Junioren war der DJK SV Oberndorf mit einem klaren 3:1 über Götting. Im Endspiel trafen sich der SV DJK Rosenheim und die DJK Fasangarten. Es wurde das erwartete spannende Spiel. Die DJK Fasangarten zeigte eine tolle Mannschaftsleistung, aber Rosenheim siegte am Ende doch noch knapp aber verdient mit 1:0.



SB DJK Rosenheim

Tabelle:

1. SB DJK Rosenheim
2. DJK Fasangarten
3. DJK-SV Oberndorf
4. DJK SV Götting
5. DJK Darching
6. DJK Ottenhofen
7. DJK-SB München-Ost
8. DJK SV Griesstätt

DJK Fasangarten



DJK-SV Oberndorf



SV DJK Götting



DJK Darching



DJK SG Ottenhofen



DJK SB München-Ost



DJK SV Griesstätt

C-Junioren

Am Nachmittag traten die **C-Junioren** zu ihrer Meisterschaftschaft an. Nach einer kurzfristigen Absage wurde der Spielplan geändert und fünf Mannschaften spielten „Jeder gegen Jeden“. Angetreten waren DJK SV Edling, DJK Fasangarten, DJK SV Griesstätt, SB DJK Rosenheim und die DJK Darching. Es waren spannende und ausgeglichene Spiele, nur Fasangarten konnte mit seiner sehr jungen Mannschaft noch nicht ganz mithalten und belegte den fünften Platz. Edling und Griesstätt waren mit jeweils sechs Punkten gleichauf.

Ein einziges Tor gab schließlich den Ausschlag. Griesstätt hatte 4:2 Tore erzielt und wurde Dritte vor Edling mit einem Torverhältnis von 3:2 Toren. Rosenheim und Darching waren ebenfalls punktgleich mit jeweils 9 Punkten und 4:1 Toren. Da aber Rosenheim den Gastgeber aus Darching im direkten Vergleich mit 1:0 besiegen konnte, ging auch dieser Titel nach Rosenheim.

Tabelle:

1. SB DJK Rosenheim
2. DJK Darching
3. DJK SV Griesstätt
4. DJK SV Edling
5. DJK Fasangarten



Um 18:00 Uhr ging ein gelungener Turniertag zu Ende. Die Anlagen hätten besser nicht sein können und über den Tag verteilt, hatte sich immer wieder hoher Besuch eingefunden. Der Ehrenvorsitzende der DJK Darching, Herr Josef Huber war da, genauso wie der Bürgermeister Anderl Hallmannsecker und der 1. Vorstand des Vereins, Herr Manfred Folger. Das darf man gewiss als besondere Wertschätzung betrachten.

DV-Meisterschaft Stockschießen 2013

Ausrichter war die DJK-SV Edling am 28.07 13, bei super aber sehr heißem Wetter beteiligten sich 6 Breitensportmannschaften und 7 Aktive Mannschaften. Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiter Werner Ess begann das Turnier um 8.30 Uhr. Titelverteidiger war die DJK-SV Oberndorf.



Nach zum Teil sehr spannenden Spielen siegte die DJK Kammer mit 8:2 Punkten vor der DJK Griesstätt mit 8:3 Punkten und Edling I mit 6:4 Punkten.

4. wurden die Edlinger Damen mit 5:5 Punkten,
5. Titelverteidiger DJK –SV Oberndorf mit 4:6 Punkten und
6. DJK Traunstein.

Bei der Siegerehrung nahmen Abteilungsleiter Werner Ess und Fachwart Gerhard Poller vor. Poller bedankte sich für das Melden der Mannschaften sowie bei der DJK Edling für die Ausrichtung des Turnieres.

vl. Abteilungsleiter Werner Ess Ulli Wieser, Hans Gruber, Max Sigleitmaier, Herrmann Brosch, DV Fachwart Gerhard Poller

Bei der Begrüßung der Aktiven sprach Vizepräsidentin Ulrike Hahn die Grußworte und bedankte sich im Namen des DV für das Kommen der Mannschaften und bei den Edlingern für die Ausrichtung des Turniers.

Es gewann der Titelverteidiger DJK-SV Niedertaufkirchen mit 12:0 Punkten vor der DJK Ramsau mit 10:2 Punkten,

3. wurde die DJK Edling mit 8:4 Punkten
4. Die DJK Oberndorf mit 5:7 Punkten
5. DJK Griesstätt mit 3;9 Punkten Stockn. 0,778
6. DJK Traunstein mit 3:9 Stockn. 0,545 und
7. DJK Fasangarten mit 1:11 Punkten



vl. Abteilungsleiter Werner Ess, Josef Wimmer, Ludwig Westermaier, Franz Kohlschmied, Gerhard Poller, Fachwart

DJK Meisterschaft Basketball 2013 in Kolbermoor

Es ist mittlerweile gute Tradition unter den Basketballern, die jährliche Basketballmeisterschaft in Kolbermoor stattfinden zu lassen. So auf dieses Jahr wieder am 15.9.2013. Gastgeber Olli Nickel sorgt durch die Bereitstellung von Halle und Verpflegung hier seit Jahren für optimale Rahmenbedingungen, so dass sich auch dieses Jahr neben den Gastgebern aus Kolbermoor, die diesmal sogar zwei Herrenmannschaften stellen, auch die Herrenmannschaften aus Traunstein, München und München Ost bei dem Turnier angemeldet hatten. Im Modus "Jeder gegen Jeden" würden dann insgesamt 20 Spiele durchgeführt. Den diesjährigen Titel konnte sich die Mannschaft von SB DJK München in einem sehr spannenden und knappen "Endspiel" gegen die hochmotivierten Traunsteiner sichern. Platz drei und vier ging an Kolbermoor, München Ost wurde, als einzige Mannschaft, die nicht am Ligabetrieb teilnimmt, zwar nur Fünfter, konnte aber einige der Spiele doch sehr knapp gestalten. Insgesamt waren die Spiele sehr fair und haben auch allen Beteiligten Freude bereitet.

Dr. Fabian Winter, Fachwart Basketball

Zirkulus Spassikus, nachahmenswerte Aktion bei DJK SV Griesstätt

Ende Juli waren an drei Tagen der SV Essenbach und der ETSV 09 Landshut beim DJK SV Griesstätt zu Gast.

Bei der 11. Veranstaltung „Zirkulus Spassikus“ haben die mitmachenden Vereine die Möglichkeit, sich gegenseitig zu besuchen und auszutauschen. Den Kindern im Alter von 7 bis 13 Jahren wurde, neben dem Schlafen in Zelten und der Verköstigung am Sportheim, ein großes Freizeitangebot unterbreitet.

Vom Zumba-Workshop, zur Turnakrobatik, den Bastelangeboten, einer Nachtwanderung, der großen Spaßolympiade mit verschiedenen Abteilungen des Sportvereins, bis zur Gaudi-Rallye durchs Dorf, war alles dabei. Zahlreiche Helfer haben, damit die Veranstaltung ein voller Erfolg wird, die Turnabteilung, sowie die Jugendleitung dabei unterstützt.

Michaela Baumgartner



Chantal Mantz Vizeeuropameisterin

Das erfolgreiche Ausnahmetalent, Chantal Mantz, von der Tischtennisabteilung des SV-DJK Kolbermoor hat wieder einen weiteren Meilenstein in ihrer Erfolgschronik vorzuweisen.

Sie erreichte im Juli in Ostrava/Tschechien beim Europa Junior Cup Girls mit Ihrer Mannschaft den 2. Platz hinter dem Titelverteidiger Rumänien. Bei einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen mussten sich die Mädchen aus Deutschland knapp geschlagen geben.

Chantal Mantz absolviert momentan den Bundesfreiwilligendienst beim SV-DJK Kolbermoor, in diesem Rahmen trainiert sie auch Jugendmannschaften und arbeitet hart an ihrer Sportlerkarriere, damit ihr Traum, Tischtennisprofi zu werden, vielleicht wahr wird.



Bild Hoffmann, von links nach rechts: Günter Lodes Abteilungsleiter Tischtennis, Chantal Mantz, Gerhard Duschl, Vorstandssprecher SV-DJK Kolbermoor

SV-DJK Kolbermoor gratuliert zum Taekwondo Europameistertitel

Einen freudigen Empfang organisierte die Abteilungsleitung der Taekwondoabteilung zusammen mit dem SVDJK Kolbermoor der frischgebackenen Europameisterin Raffaella Delli Santi. Die Ehrung fand in einem kleinen Rahmen im Vorraum der Pauline-Thoma-Turnhalle statt. Gerhard Duschl, Vorstandsvorsitzender des SVDJK Kolbermoor, überbrachte im Namen des Hauptvereins die Glückwünsche sowie einen Blumenstrauß.



Duschl sprach in seinen anerkennenden Worten von einem „Aushängeschild“, für die Taekwondoabteilung, den Hauptverein und die Stadt Kolbermoor.

Raffaella Delli Santi, amtierende Weltmeisterin im Teamlauf, holte bei der Taekwondo Poomsae-Europameisterschaft im spanischen La Nucia die Goldmedaille mit ihren Teamkameradinnen Tanya Bussmann und Andrea Gruber.

Nach einer kurzen Verschnaufpause gehen die Vorbereitungen für die top besetzten deutschen Ranglistenturniere in Niedersachsen und Hessen (im Herbst) weiter. Denn das große Ziel liegt noch vor den frisch gebackenen Europameisterinnen: Sie arbeiten auf die Nominierung zur Weltmeisterschaft 2013 hin, die im November auf Bali stattfinden wird. Hier gilt es, den WM Titel vom Vorjahr zu verteidigen.

DJK Vornbach Sieger des 41. DJK-Bayernschild in Dürnsricht

Die DJK Dürnsricht-Wolfring war Ausrichter des 41. DJK Bayernschildturniers für die U15 im DJK Landesverband Bayern. Bestens organisiert durch den Jugendleiter Christian Adler mit seinen vielen fleißigen Helfern auf der schönen Sportanlage in der Nähe von Amberg im DV Regensburg konnten 8 Mannschaften begrüßt werden. Die Niederbayernfraktion aus dem DV Passau mit den Vereinen DJK Vornbach, SG Fürsteneck-Perlesreut und der JFG Lusen die gemeinsam mit dem Bus anreisen sowie die DJK Schwabach, der Dauerteilnehmer bei diesem Traditionsturnier erreichten das Halbfinale.

War die JFG Lusen noch mit drei Siegen und 12:0 Toren in den Gruppenspielen der Turnierfavorit, so mussten sie nach einem 0:0 gegen die DJK Vornbach ins Elfmeterschießen. Nach leichten Vorteilen für Vornbach und zwei vergeben Chancen musste das Elfern die Entscheidung bringen. Hier war der TW aus Vornbach mit zwei gehaltenen Elfmeter der Held und sicherte seiner Mannschaft mit 4:3 den Einzug ins Finale. Im zweiten Halbfinale war mit der DJK Schwabach gegen die SG Fürsteneck-Perlesreut das spielerisch beste Team, ebenfalls mit drei Siegen und 5:0 Toren souveräner Halbfinalist. Die SG aus dem Bayerwald wusste sich jedoch spielerisch, wie vor allem kämpferisch zu steigern und hielten das Spiel lange offen. In der 24. Minute erzielten die Schwabacher nach einer Ecke das 1:0. Die SG gab sich aber nicht geschlagen und investierten mehr in das Spiel, so ergab ein Freistoß aus 22 Metern in der letzten Spielminute den verdienten Ausgleich. Auch hier musste das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Nachdem die ersten Schützen jeder Mannschaft am TW scheiterten, war der 4. Elfer der Schwabacher eine Beute des SG-TW und somit endete auch dieses Halbfinale mit 4:3 für den Außenseiter und die beiden Turnierfavoriten spielten nur um Platz drei.

Danach wurde auf dem Sportgelände durch den Geistlichen Beirat Pfarrer Michael Hoch und der Band TimeOut ein erfrischender und kurzweiliger Gottesdienst mit den Sportlern und Verantwortlichen gefeiert. Vor über 120 Gottesdienstteilnehmern fand der Pfarrer sofort den Draht zu den Jugendlichen mit seiner schönen Einführung.

Bei Lagerfeuer und Grillfleisch ließen die Mannschaften den langen Turniertag ausklingen. Die beiden Finalisten machten sich auf den Weg zu ihrem Quartier in der Jugendherberge auf der Burg Trausnitz bei Pfreimd, wo sie eine gemeinsame unruhige Nacht verbrachten.

In den Platzierungsspielen am Sonntag setzte sich im Spiel um Platz 7 die DJK Weiden mit 3:1 gegen die SG DJK Teuchatz durch. Die DJK Dürnsricht unterlag knapp mit 1:2 der DJK Augsburg-Lechhausen im Spiel um den 5. Platz.

Im Spiel um den dritten Platz konnten sich die technisch beschlagenen Schwabacher gegen die JFG Lusen nach einem 1:1 in der regulären Spielzeit mit 10:9 im 11-Meterschießen durchsetzen.

Im Endspiel trafen mit der DJK Vornbach und der SG DJK Fürsteneck-Perlesreut zwei Mannschaften aufeinander, die sich schon aus mehreren Begegnungen kannten. Und so legten sie auch los, bereits in der 1. Spielminute donnerte ein Vornbacher aus gut 25 Metern an die Querlatte. Erst in der 19. Minute fiel der verdiente Führungstreffer für Vornbach. Aber im Gegenzug hatte der kleinste Spieler auf dem Feld, die Möglichkeit per Kopf zum 1:1 auszugleichen, doch der TW war auf dem Posten. In der 22. Minute erhöhte Vornbach auf 2:0 durch eine schöne Aktion des Rechtsaußen, der eine weite Flanke von links gekonnt annahm und sehenswert ins lange linke Eck verwandelte. Postwendend jedoch der SG Fürsteneck der Anschlusstreffer durch

einen tollen Schuss ins rechte untere Eck. In der 25. Minute scheiterte Fürsteneck mit einem Lupfer auf das Tornetz und die starke Mannschaft aus Vornbach konnte nach schön vorgetragenem Angriff auf den Endstand von 3:1 erhöhen.

Bei der anschließenden Siegerehrung durch den Jugendleiter aus Dürnsricht, Christian Adler, und den Fußballfachwart des DJK LV Bayern, Hans Weber, konnten die erfolgreichen Jungs aus Vornbach einen Siegerscheck über 150 €, sowie den Wanderpokal, das Bayernschild, freudig in Empfang nehmen. Die Zweitplatzierten aus Fürsteneck-Perlesreut freute sich über einen Scheck von 100 €, auch die Dritten



aus Schwabach wurden mit einem Scheck über 50 € ausgezeichnet. Alle weiteren Teams erhielten einen Spielball.

Alle teilnehmenden Mannschaften lobten die faire Spielweise und die hervorragenden Schiedsrichter, allen voran den SR-Obmann der Gruppe Schwandorf, Ludwig Held, die maßgeblichen Anteil am guten Verlauf des Turniers hatten.

Hans Weber, Landesfußballfachwart

Informationen über neues SEPA-Lastschriftverfahren

Verbände und Vereine aufgemerkt - Jetzt auf Änderungen vorbereiten

Wenn Vereine vom 1. Februar 2014 an Forderungen wie beispielsweise Mitgliedsbeiträge per Lastschrift einziehen wollen, kann dies nur noch über das neue SEPA-Lastschriftverfahren (SEPA = Single Euro Payments Area) erfolgen.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hatte sich gemeinsam mit anderen Organisationen und Verbänden dafür eingesetzt, dass für bestehende Einzugsermächtigungen keine neuen SEPA-Lastschriftmandate eingeholt werden müssen. Dies ist in Deutschland durch die im Juli 2012 erfolgte Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Kreditinstitute für bestehende schriftliche Einzugsermächtigungen erfreulicherweise gelungen.

Unabhängig davon bringt die Umstellung auf SEPA aber weitere Aufgaben für die Sportvereine mit sich. Nachfolgend sind die wichtigsten Punkte aufgelistet, die von allen Lastschrifteinreichern zu beachten sind:

- 1. Gläubiger-Identifikationsnummer beantragen**
- 2. Inkasso-Vereinbarung mit Kreditinstitut**
- 3. Konvertierung in IBAN und BIC**
- 4. Buchhaltungssoftware / Vereinsverwaltungssoftware überprüfen**
- 5. Geschäftsausstattung anpassen**
- 6. SEPA-Lastschriftmandat klären**
- 7. SEPA-Mandatsverwaltung organisieren**
- 8. Vorabinformation (Pre-Notification) der Zahlungspflichtigen**
- 9. Fristen einhalten**
- 10. Überleitung bestehender Einzugsermächtigungen**

Da das SEPA-Lastschriftverfahren bereits heute genutzt werden kann, sollte in Beratungen mit der Hausbank auch ein möglichst optimaler Umstellungszeitpunkt für die jeweilige Sportorganisation bzw. den jeweiligen Sportverein festgelegt werden.

Weitere Informationen unter : www.dosb.de/sepa.

Impressum

Deutscher Olympischer SportBund (DOSB), Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 (0) 69 / 67 00 255, E-Mail: presse@dosb.de

AKTUELLE URTEILE zum Thema Emailversand und Datenschutz

Unbedachter Umgang bei der Versendung von Serien-E-Mails

mit sichtbarem E-Mail-Verteiler führt zu Bußgeld

Die Mitarbeiterin eines Handelsunternehmens hat eine E-Mail an viele verschiedene Kunden verschickt und dabei die Sendeoptionen „an“ (to) und „Cc“ (Carbon Copy) verwendet. Sie hat die EMail-Adressen der Empfänger in diese beiden Felder kopiert, so dass die Adressaten für alle Empfänger sichtbar waren. Da bei den meisten Adressaten die E-Mail-Adresse aus Vor- und Nachnamen besteht, sind diese als personenbezogene Daten zu bewerten. Diese wurden hier unzulässig übermittelt. Eine Übermittlung der Adressen ist nur zulässig, wenn die betroffene Person eingewilligt hat oder eine gesetzliche Erlaubnis vorliegt, stellt auch das Bayerische Landesamt für Datenschutz (BayLDA) klar. Da eine Einwilligung der Betroffenen hier nicht zu erkennen war, hat das BayLDA ein Bußgeld gegen die Mitarbeiterin verhängt. Wird eine solche Ordnungswidrigkeit durch einen leitenden Mitarbeiter begangen, kann nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) auch ein Bußgeld gegen das Unternehmen als juristische Person verhängt werden. Dies gilt natürlich analog auch für Vereine und Verbände.

(Quelle: DSP_Info-Brief 2013-08 (Führungsakademie DOSB))

Theo von der Heiden, DJK-Sportverband e.V.

DJK-Landesverbandes übernimmt "DJK – Sport und mehr"

Nach dem Wegfall dieser Fördermaßnahme durch den Bundesverband hat das Präsidium des DJK-Landesverbandes Bayern beschlossen, diese Fördermaßnahme zur Unterstützung und Verstärkung DJK-spezifischer Inhalte in nachstehender Form zu übernehmen.

Ausführungsbestimmungen

1. Abgewickelt wird die gesamte Beantragung über die DV-Geschäftsstellen. Dorthin ist aller Schriftverkehr zu richten.
2. Vor Beginn der Maßnahme reicht der Verein schriftlich die Ausschreibung/Einladung und den konzeptionellen Ablauf ein.
3. Eine verbindliche Förderzusage im Vorfeld der Maßnahme von Seiten der DVs kann nicht gegeben werden.
4. Nach der Maßnahme erfolgt ein Kurzbericht sowie die Finanzaufstellung vom Verein an den DV bis spätestens 15.10. d. Jahres.
5. Einreichung der gesammelten Anträge von DV an den LV bis zum 31.10. d. Jahres.
6. Am 15.11. d. Jahres entscheidet das LV-Präsidium über Bewilligung und Dotierung. Die Vereine werden durch den DV informiert. Auszahlung erfolgt durch den LV direkt an den Verein auf Anweisung des DV hin.
7. Die jeweilige Förderhöhe der einzelnen Maßnahmen ist begrenzt auf 250,00 €
8. Die Höhe des Fördertopfes sowie die Dotierung der Maßnahmen richten sich nach den vorliegenden Anträgen der Vereine und werden vom LV-Präsidium jährlich festgelegt.

Förderbare Maßnahmen

1. Bewegung und Besinnung

Besinnungselemente müssen erkennbar ein Schwerpunkt oder eine Leitlinie in der durchgeführten Maßnahme sein. Veranstaltungen, die ausschließlich die üblichen Morgenimpulse und einen Abschlussgottesdienst beinhalten, sind nicht förderbar. Fördervoraussetzung sind mindestens 15 Teilnehmer, ab 30 Teilnehmer kann der Zuschuss verdoppelt werden.

Gefördert werden:

- Sportexerzitien (mehrtägige Veranstaltungen)
- Bewegung und Besinnung (kleine Sportexerzitien/ ab 4 UE)
- Erlebnis und Besinnung (Maßnahmen mit Kindern und Jugendlichen)

2. Kontaktverbesserung innerhalb des Verbandes

Auch hier ist wichtig, dass das „Mehr“ deutlich erkennbar ist. Reine Sportveranstaltungen, Wettkämpfe, Meisterschaften sind nicht förderbar. Für Freizeiten gilt das bereits unter ‚Bewegung und Besinnung‘ (s. o.) dargestellte.

Gefördert werden:

- Modellmaßnahmen zur Förderung des DJK-Gedankens
- Maßnahmen zwischen DJK-Vereinen
- Maßnahmen mit Vereinen sowie DJK-Partnerschaften
- Maßnahmen zwischen DJK-Vereinen/Landesverbänden

3. Maßnahmen zu Integration / Inklusion

- von ausländischen Mitbürgern und solchen mit ausländischer Herkunft
- von Menschen mit einem Handicap (einer Behinderung)
- sozial Schwachen, hier besonders von betroffenen Kindern und Jugendlichen

Gefördert werden:

- Sport- und Spielfeste
- Ferienmaßnahmen
- Turniere und Wettkämpfe
- Spezielle Angebote (bitte vorher Kontakt aufnehmen, ob eine Förderung möglich ist)

Der integrative Aspekt muss sowohl in der Ausschreibung/Einladung als auch bei der Herkunft der Teilnehmer erkennbar sein.

Antragsformulare werden in Kürze verfügbar sein.



Bundessportfest 2014 in Mainz

Verlinkung auf Facebook

<https://www.facebook.com/DJKBundessportfest2014>



Willkommen in Mainz

- ⇒ Mainz – 2000 Jahre alte Stadt mit der fünften Jahreszeiten, Römische Tempel, Adelspalais, der Dom und Marc Chagalls Blaue Fenster erwarten Sie.
- ⇒ Mainz ist sportlich Egal ob im Fußball, Basketball, Tischtennis, Baseball oder beim Ringen - Mainz ist in vielen Sportarten erstklassig - und gleichzeitig eine Stadt des Breitensports mit einem großen Herz für die DJK.
- ⇒ 240.000 sportbegeisterte Menschen freuen sich auf Sie am Pfingstwochenende 2014!

Die Stadt Mainz und der DJK-Sportverband erwarten Sie vom 6. - 9. Juni 2014 zum 17. DJK-Bundessportfest.



DJK-Geschäftsstelle in Mainz

DJK Sportverband Böbelenverband Mainz e.V.
 Am Port Gornenheim 54 - 55122 Mainz
 Fon 0 61 21/25 36 72
 Fax 0 61 21/25 36 80
 info@djk-mainz.de
 www.djk-mainz.de

DJK-Bundessportfest 6. - 9. Juni 2014 in Mainz




17. DJK Bundessportfest Deutsche DJK-Meisterschaften in 19 Sportarten

⇒ Die DJK lädt vom 6. - 9. Juni 2014 Sportler/innen aus ganz Deutschland zum 17. DJK-Bundessportfest nach Mainz ein. Hier werden ca. 6000 Aktive und Handicap-Sportler in knapp 20 Sportarten um die Medaillen der Deutschen DJK Meisterschaften wettfeiern.

Das DJK Bundessportfest ist die größte wiederkehrende Veranstaltung des DJK Sportverbandes und findet seit dem Jahr 1950 im olympischen Rhythmus statt.

Dabei steht nicht nur der Sport im Vordergrund, sondern auch das, was die DJK ausmacht: Gemeinschaft erleben! In einem großen Rahmenprogramm rund um die Sportveranstaltungen können Sportler/innen, Betreuer/innen und Zuschauer/innen an vielen Aktiv-Angeboten teilnehmen und bei den zentralen Veranstaltungen im Schatten des Doms das Motto **GEMAINZAM BEGEISTERN** erleben und den Geist der DJK spüren.

⇒ Schirmherren der Veranstaltung sind Karl Kardinal Lehmann (Bischof von Mainz), Michael Ebling (Oberbürgermeister von Mainz) und Lilli Schwarzkopf (DJK Andernach, Silber im Siebenkampf bei Olympia 2012 in London, angefragt).





⇒ In folgenden Sportarten geht es beim 17. DJK-Bundessportfest um die offiziellen Deutschen DJK-Meisterschaften:
 Badminton, Basketball, Bogenschießen, Boule, Faustball, Fußball, Gymnastik, Handball, Integrationsport, Judo, Leichtathletik, Schach, Schießen, Schwimmen, Sportkriegen, Tennis, Tischtennis, Turnen, Rhythmusgymnastik und Volleyball

⇒ Das Rahmenprogramm in der Mainzer Innenstadt finden die Eröffnung, der große Festabend, der Festgottesdienst im Hohen Dom zu Mainz und eine Sport- und Spielmesse statt.

Regionale Angebote wie eine Jugenddisco oder die Besichtigung der Chagall-Fenster runden das Programm ab. Es werden auch all jene auf ihre Kosten kommen, die nicht nur wegen der Wettkämpfe nach Mainz kommen. Fun & Action, aber auch Ruhe und Besinnung machen das Sportfest zu einem echten Highlight unseres Verbandes.

Weitere Informationen unter:
www.djk-bundessportfest.de



... und über Facebook

DJK - „Sport und mehr...“

⇒ ... lautet die Devise des DJK Sportverbandes, der als katholischer Sportverband in ökumenischer Offenheit rund 500.000 Mitglieder in über 1.000 DJK Vereinen vertritt. Im Jahre 1920 in Würzburg gegründet, hat sich die DJK den „Sport um der Menschen willen“ auf seine Fahnen geschrieben.

Der DJK Sportverband spricht von einem Dreiklang, den seine Arbeit kennzeichnet:

Qualifizierte Sportangebote: Die DJK fördert Breiten- und Leistungssport unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und engagiert sich in der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern. DJK-Athletinnen und Athleten sind bei nationalen und internationalen Wettkämpfen vertreten.

Zusätzlich bietet die DJK Innersportverbände Meisterschaften und als Mitglied der FICEP internationale Meisterschaften an. Gleichzeitig legt der DJK Sportverband Wert auf gesundheitsfördernde Sport- und Spielangebote ohne Wettkampfscharakter.



DJK inklusiv - geMAINZam begeistern

Das DJK Bundessportfest hat sich zum Ziel gesetzt, sich in seiner Ausrichtung auch den Menschen mit Behinderungen zuzuwenden. Sie sollen mit hineingenommen werden und teilhaben am DJK und dem „Sport um der Menschen Willen“. Dies geschieht folgendermaßen:

1) Kooperation mit Behindertensportverbänden

Der Deutsche Behindertensportverband, der Deutsche Gehörlosensportverband und Special Olympics (Breitensportverband für geistig Behinderte Sportler/innen) sitzen mit im Boot und laden Sportler/innen aus ihren Vereinen ein, beim Bundessportfest teilzunehmen.

2) Teilnahme behinderter Sportler/innen an den DJK Meisterschaftswettkämpfen

- Aufgrund des hohen Leistungsniveaus und unter Berücksichtigung der vielfältigen Behinderungsformen und Schadenklassen ist eine Teilnahme behinderter Sportler/innen nicht an allen Meisterschaftswettkämpfen möglich.
- Die Sportarten mit Beteiligung von Sportler/innen des Deutschen Behindertensportverbandes sind vor allem Tischtennis, Badminton, Judo, Bogenschießen, Sportkegeln und Schach. Der Gehörlosensportverband kann darüber hinaus Sportler/innen im Tennis, Schießen, der Leichtathletik und im Schwimmen melden.

3) Teilnahme behinderter Sportler/innen an den Begegnungswettkämpfen

- Diese Wettkämpfe sind zusätzlich eingerichtet worden, um auch in Mannschaftssportarten eine Begegnung zwischen Sportler/innen mit und ohne Behinderungen zu ermöglichen.
- Dazu zählen das
 - a) Unified Fußballturnier, bei dem die Mannschaften in gemischten Teams gegeneinander antreten (4 mit geistiger Behinderung, 3 ohne Behinderung),
 - b) das Rollstuhlbasketballspiel, bei dem Rollstuhlfahrer und Fußgänger gemeinsam auf Augenhöhe gegeneinander antreten,
 - c) der Badminton, bei dem Menschen mit verschiedenen geistigen Behinderungsformen gegeneinander Badminton spielen und
 - d) die Deutsche Meisterschaft des Deutschen Behindertensportverbandes im Faustball, die im Rahmen der Faustballwettkämpfe des Bundessportfestes ausgetragen werden.

4) Mitmachangebote für jedermann auf der Spaß- und Spielmeile

- In der Mainzer Innenstadt wird eine Spaß- und Spielmeile des DJK Diözesanverbandes Mainz aufgebaut, die sowohl den Teilnehmer/innen des Bundessportfestes als auch Passanten und Multiplikatoren vielfältige (sportliche) Mitmachangebote zur Verfügung stellt und Erfahrungen „am eigenen Leib“ ermöglichen sollen (bspw. wie fühlt es sich an, mal im Rollstuhl zu sitzen und einen Parcours abzufahren).
- Dazu zählen bisher der Rollstuhl-Biathlon, der Rollstuhl-Parcours, das Rollstuhlbasketball, der Menschenkicker (gespielt wird blind), der Fitnesstest, das Deutsche Sportabzeichen (angefragt).
- Darüber hinaus wird es vielfältige Informationsstände und ein Bühnenprogramm geben, bei dem u.a. Künstler mit und ohne Behinderungen auftreten.

5) Rahmenprogramm, Eröffnungs- und Abschlusszeremonie, Gottesdienst

- Neben den sportlichen Wettkämpfen wird auch die Begegnung und Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Erfahrungen können ausgetauscht, Kontakte geknüpft und Gemeinschaft erlebt werden. Es ist für barrierefreie Zugänge zu den Veranstaltungsstätten gesorgt. Gebärdendolmetscher übersetzen das Bühnenprogramm.

Das DJK Bundessportfest ermöglicht in kleinen Schritten die Teilhabe und -gabe behinderter Sportler/innen an einer bundesweiten Sportgroßveranstaltung und setzt sich damit für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ein.

Stand September 2013

Sieger bei den Finals der Rosenheim Cups gefunden

Insgesamt 32 Einzelkegler und 8 Mannschaften kämpften um die Rosenheimer Stadtmeistertitel auf den Kegelbahnen des KV-DJK Mangfalltal im Schützenhaus

ch – Zum Finalwochenende am 07./08. September der Rosenheim Cup's des KV-DJK-Mangfalltal gingen jeweils die 16 besten Damen und Herren im Einzel und jeweils die besten 4 Damen- und Herrenmannschaften an den Start. Ausgespielt wurden die Rosenheim Cups als offene Rosenheimer Stadtmeisterschaft im Sprint-Modus, anlässlich zum 10-jährigen Vereinsjubiläum des KV-DJK-Mangfalltal.

Die Schirmherrschaft dieser Meisterschaft, die mit den Qualifikationswochenenden schon im Frühjahr begann, übernahm Oberbürgermeisterin der Stadt Rosenheim Gabriele Bauer.

Neben Teilnehmern aus den umliegenden Sportkegelvereinen und Privatkeglern waren auch Sportler aus Österreich am Start, die wie sich zeigte, auch sehr erfolgreich waren. Die Endrunde wurde bei den Einzelstartern im KO-Modus ausgespielt, so kämpften die Sportler über vier Runden bis ins Finale, in dem dann der jeweilige Sieger mit einem „Rosenheimer Cup“ und den Stadtmeistertitel gekrönt wurde. Durch den Sprint-Modus (10 Schub ins Volle und 10 Schub ins Abräumen) gab es hier besonders enge und spannende Spiele, sowohl bei den Herren, die am Samstag spielten, wie auch bei den Damen, die am Sonntag ihre Endrunde ausspielten. Die jeweils 4 Mannschaften bei Damen und Herren spielten im Punktesystem alle gegeneinander und ermittelten somit das jeweils siegreiche Team. Neben den großen „Rosenheim-Cup“-Pokalen für die Sieger, erhielten die Sieger und Platzierten auch Preisgelder, bei den Herren aufgeteilt von Platz 1-10, bei den Damen von Platz 1-8, bei den Mannschaften jeweils die Plätze 1-4. Ermittelt wurde diese durch die Teilnehmeranzahl. Ausgeschüttet wurden dabei insgesamt 474,- Euro. Die vier Pokale der Rosenheim-Cups wurden jeweils einer von der Sparkasse Rosenheim und der Stadt Rosenheim sowie zwei von der Schlossbrauerei Maxlrain gestiftet.

Bei der Siegerehrung am Sonntagabend bedankte sich 1. Vorsitzender Wolfgang Mudrich bei allen Teilnehmern, Sponsoren und Helfern des Turniers. Der Ablauf war reibungslos und durch den ungewohnten „Sprint-Modus“ ergaben sich zum Teil sehr unerwartete und vor allem spannende Spiele, die natürlich auch durch das KO-System noch mehr Bedeutung für den Einzelnen bekamen. Auch für die Zuschauer war es eine sehr interessante Angelegenheit, was sich in der Begeisterung und Stimmung auf den Kegelbahnen widerspiegelte. Das Turnier wird in dieser Form auf jeden Fall Fortsetzung im nächsten Jahr finden und eine erneute Beteiligung der bisherigen und auch von weiteren Vereinen würde den ausrichtenden Verein KV-DJK Mangfalltal sehr freuen.

Die Ergebnisse des Turniers:

Einzel – Herren:

1. Hannes Arnold (KV Jenbach)
2. Uli Griebel (SV-DJK Kolbermoor)
3. Florian Rose (KC Mörfelden)

Einzel – Damen:

1. Elfi Seidel (SV Reiter)
2. Claudia Daberto (KV Jenbach)
3. Simone Haßler (KV-DJK Mangalltal)

Mannschaften – Herren:

1. SKK Schechen
2. KV Jenbach
3. Inter Assling

Einzel – Damen:

1. KV DJK Mangfalltal
2. SV Reiter 2
3. SV Reiter 1



Familiengottesdienst am Sportplatz der DJK Waldram



Wie es aussieht, wenn Kirchengemeinde und ein Sportverein gemeinsame Sache machen und der grüne Rasen zum heiligen Rasen wird, zeigte sich am Sonntag dem 07. Juli 2013 in Waldram.

Wo andere Pfarrer neidisch auf den Fußball schielen, weil Familien am Sonntagmorgen die stolzen Kleinen in ihren Trikots auf den grünen Rasen begleiten, mobilisierte Pfarrer Elmar Heß sein Gottesdienstteam samt dem Jugendsingkreis und feierte zusammen mit der Waldramer Bevölkerung und den Sportlern der DJK Waldram bei der Sportalm "Franz Mayrhofer" einen gemeinsamen Gottesdienst.

Seit dem Jahre 2000 wird dieser Feldgottesdienst jährlich bei der DJK Waldram durchgeführt. Im Anschluss an den Feldgottesdienst konnte sich die Kirchengemeinde noch in der Sportalm an einer Brotzeit laben, welche von der Jugendabteilung der Waldramer Fußballer bestens organisiert wurde.

Das Foto zeigt Pfarrer Elmar Heß und DJK Vorstand Werner Henschelchen.



Peter Kunzmann

Viele Rosenheimer Sportler in Passau erfolgreich

In Passau fanden die fünften Bayerischen Special Olympics Sommerspiele statt. Eine 30-köpfige Delegation vom Sportbund DJK Rosenheim, Abteilung Handicap Integrativ, nahm in der Dreiflüssestadt daran teil. Der größte Wunsch eines Sportlers ist es, verletzungsfrei zu bleiben. Doch die Rosenheimer Unified-Basketballspieler hatten gleich zu Beginn der Spiele großes Pech und so musste man verletzungsbedingt mit einem Mann weniger auskommen. Auch die Traditionell-Mannschaft erwischte es gerade beim letzten Spiel um den ersten Platz.



Die gesamte Rosenheimer Delegation, Sportler, Trainer, Betreuer und die Passauer Helferin Katja



Während einer spektakulären Eröffnungsfeier in der Dreiländerhalle mit vielen Prominenten aus Sport, Wirtschaft und Politik spürte man förmlich die überschwängliche Freude aller Teilnehmer, wieder an einer großen Sportveranstaltung teilzunehmen. Brausenden Applaus gab es, als die Fahne gehisst und das Feuer entzündet, sowie der Olympische Eid gesprochen wurde. Zu Beginn der Veranstaltung wurde auch der bayerische Athletensprecher Klaus Heibler aus Rosenheim vom Moderator auf der Bühne interviewt.

Der Bayerische Athletensprecher vom Sportbund DJK Rosenheim Klaus Heibler

mit Rosi Mittermaier und Christian Neureuther auf der Bühne bei der Eröffnungsfeier.

Die Rosenheimer Sportler vom SBR wurden beim Bocciawettbewerb ergänzt durch Teilnehmer aus dem HPZ. Sie alle schlugen sich ausgezeichnet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, noch dazu war es das erste Mal, dass sie in dieser Sportart teilnahmen. Am erfolgreichsten war Martina von Bötticher die zwei Mal Gold gewann. Susanne Raufer holte ein Mal Gold, Werner Hölzl Silber und Bronze, Jonas Groß zwei Mal Silber, Konstantin Sanftl Silber und Bronze, Philipp Riedel Silber und Bronze und Sarah Seidel Gold und Bronze. Im Doppel in der Leistungsklasse acht standen zum Schluss nur Rosenheimer auf dem Siegerpodest.



Die erfolgreichste Teilnehmerin des Sportbund DJK Rosenheim Martina von Bötticher, die im Boccia-Wettbewerb zwei Goldmedaillen gewann.

Die Unified-Basketballer hatten es mit äußerst starken Mannschaften zu tun. Die ersten Spiele gingen deutlich verloren. Zwischenzeitlich konnte man gewinnen. Doch die Chance, noch einigermaßen erfolgreich abzuschneiden, gelang auch beim letzten Spiel nicht. Bei einem Sieg wäre da noch der vierte Platz erreichbar gewesen. Vor dem Hintergrund, in den letzten Jahren immer mit Medaillen geschmückt zurück gekommen zu sein, war das Abschneiden der neu formierten Mannschaft diesmal eher enttäuschend. Es spielten: Thomas Köck, Michael Bichler, Markus Berger, Christopher Jegg und Alexander Fritsch mit den Partnern Patrick Büsch, Gregor Möller, Robert Freinecker und Lukas Daler.



Auf dem Bild die Rosenheimer Basketball-Traditionell-Mannschaft in gelb, die die Silbermedaille erspielte.

Dem Traditionell-Team reichte zwei Siege um das Endspiel zu erreichen. Dies gestaltete sich von Anfang an mit Vorteilen für die Rosenheimer, da der beste der Gegner durch gute Taktik kaum zur Geltung kam. Im weiteren Spielverlauf drehte sich langsam aber sicher das Blatt, auch bedingt durch einige seltsame Schiedsrichterentscheidungen. Schlussendlich freuten sich alle über die errungene Silbermedaille. Für die Traditionalmannschaft spielten Carolin Burkhardt, Charlotte Mötsch, Marc Bodenstein, Klaus Heibler, Philip Potthoff, Jeton Hasani und Jeton Ramadani.

Text und Fotos Albert Goike

Dänisches Floorballteam erringt Goldmedaille

Das 2. Herbstfest-Special Olympics-Floorballturnier wurde zum ersten Mal mit internationaler Beteiligung ausgetragen. In der Rosenheimer Luitpoldhalle waren neben Handicapsportlern vom gastgebenden Sportbund/DJK und der Stiftung Attel auch Teams aus Dänemark und Österreich am Start.

Bei den Klassifizierungsspielen kristallisierte sich schnell heraus, dass am Ende wohl die skandinavische Mannschaft, gebildet aus Sportlern von Kopenhagen, Aarhus und Nordjütland, die Nase vorn haben wird. Sie setzten sich auch in den Gruppenspielen in der Leistungsgruppe A gegen das Team aus Bludenz von Special Olympics Österreich (Silbermedaille) und den SBR Red Devils (Bronzemedaille) deutlich durch.

Das von Fachübungsleiterin Elfriede Rieger-Beyer, die seit Jahren auch als regionale Sportkoordinatorin für Special Olympics Bayern aktiv ist, und ihren Helfern großartig organisierte Turnier war eine Werbung für diese rasante und dynamische Hallensportart. Floorball, früher unter dem Namen Unihockey bekannt geworden, ist eine Mischung aus Eishockey und Feldhockey und wird mit einem Leichtschläger aus Carbon und gelochtem Plastikball gespielt. Die Regeln verbieten einen harten Körpereinsatz. Insgesamt waren 5 Mannschaften am Start. In der Leistungsgruppe B waren die SBR Yellow Panthers und die Stiftung Attel nach Hin- und Rückspiel punkt- und torgleich. Beide Teams wurden deshalb mit der Goldmedaille belohnt und die Freude darüber war bei der Siegerehrung mit dem 2. Bürgermeister der Stadt Rosenheim Anton Heindl riesig.

Zu Beginn überbrachte Achim Gabor von der Fa. Gabor Shoes eine großzügige Spende, die für die sportlichen Aktivitäten der Abteilung Handicap Integrativ im Sportbund/DJK Rosenheim verwendet wird.

Viele weitere Ehrengäste, darunter der Olympiapfarrer und geistliche Beirat des DJK-Bundesverbandes Hans-Georg „Paul“ Schütt sprachen ein Grußwort und lobten die freundschaftliche und stimmungsvolle Atmosphäre des Turniers. Ein Herbstfestbesuch der internationalen Gäste rundete diesen sportlichen Event ab.

Für den SB/DJK Rosenheim spielten:

SBR Red Devils: Florian Singer (Tor), Mathias Baumann, Leon Janku, Marco Schmid, Manuel Köstler, Enzo Giannelli, Jeton Hasani, Jetmir Ramadani und Daniel Emhard, Coach: Elfriede Rieger-Beyer

SBR Yellow Panthers: Martina von Bötticher (Tor), Carolin Burkhardt, Florian Killer, Christian Lax, Tobias Jäntschi, Michael Bichler, Josef Berthold, Thomas Böhmert und Robert Virag, Coach: Joachim Strubel



nach dem abschließenden Freundschaftsspiel mit gemischten Teams

Spiselszene beim Floorballturnier

Bericht: Joachim Strubel,
Fotos : Jenny Mühlbauer



Der Weiß-Cup geht an den Klostersee!

Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen sich 8 Teams zur Kleinfeldfußballgaudi um den Weiß-Cup. Zwei Gruppenphasen und vier Finalspiele sollten am Freitagabend den Sieger ausspielen...

Pseudo-Brasilianer, Oldies, Eishockeyprofis, Firmenteams, Trainer, Fußballdamen und „normale“ Freizeitteams –aufgestellt mit Personen wie Du und ich- ... viele Gruppierungen waren also vertreten beim Weiß-Cup in Linden! Der Mix an unterschiedlichen Spielertypen war in den letzten Jahren immer der Garant für drei Stunden Fußballspaß am Freitagabend.

Der Titelverteidiger und Gastgeber, die Fußball-AH des DJK-SV Edling, hatte die Gruppe A fest im Griff. Die Mannen um Trainer Markus Baumann fuhren gegen die Firma Schechtl und die Trainerauswahl gleich zwei Siege und damit 6 Punkte ein. Lediglich beim 1:1 gegen Atletico Sambica musste man sich mit einem Unentschieden zufrieden geben. Die Trainergilde des Edlinger Fußballnachwuchses konnte sich in dieser Gruppe Platz 2 vor Atletico Sambica und der Firma Schechtl sichern.

In der Gruppe B fiel den Eisflitzern aus Grafing, weitgehend bestehend aus Eishockeyprofis des EHC Klostersee, die Umstellung vom Eis auf den Lindener Rasen leicht. Jede Partie wurde dominiert; drei Siege gegen das Damenteam des DJK-SV Edling, den FC Bichler und die Triples bedeuteten letztendlich Platz 1 in der B-Gruppe. Alle anderen Teams konnten in der Endabrechnung der Gruppenphase zwei Punkte erringen. Dank der besseren Tordifferenz konnte sich aber der FC Bichler Platz 2 sichern. Die Triples und das Damenteam belegten Platz 3 und 4. Es sei erwähnt, dass gerade das Damenteam sportlich beeindruckte, weil die Spiele gegen die Triples und den FC Bichler fast gewonnen werden konnten. Wenn die 4:0 Auftaktniederlage gegen die Eisflitzer nicht gewesen wäre, hätte die Frauschaft von Trainer Ger-not Mayr durchaus Platz 2 belegen können.

Bei den Platzierungsspielen konnte sich die Firma Schechtl mit einem knappen 2:1 Sieg Platz 7 vor dem Damenteam sichern. Atletico Sambica besiegte die Triples beim Spiel um Platz 5 mit 1:0. Beim ersten Finalspiel um einen Stockerlplatz konnte sich der FC Bichler mit 3:0 gegen das Trainerteam durchsetzen. Beim Endspiel hatte Edlings AH Gelegenheit zur Titelverteidigung gegen die Eisflitzer. Doch Fußballerfahrung konnte gegen die austrainierte Jugend nicht dagegenhalten. Der 3:1 Sieg bedeutete für die Turnierorgansiatoren, dass der traditionsreiche Weiß-Cup-Wanderpokal für ein Jahr in die Mannschaftskabine des EHC Klostersee einzieht. Man darf schon jetzt auf die Titelverteidigung im nächsten Jahr gespannt sein! Der Pfaffinger Valentin Scharpf von den Eisflitzern wurde übrigens Torschützenkönig. Namensgeber, Turniersponsor und 1. Vorstand Klaus Weiß sowie AH-Leiter Michael Briller führten die anschließenden Siegerehrungen durch.

Das gesellige Beisammensein im Anschluss, gerade mit den sympathischen Eishockeyprofis aus Grafing, bedeutete für alle Anwesenden eine gelungene Abrundung der Veranstaltung.



„Wachrüttelndes Erlebnis“

Dopingopfer begegnen DJK-Handballerinnen

DJK-Sportverband und Doping-Opfer-Hilfe intensivieren Zusammenarbeit Düsseldorf (08.07.2013). Erstmals seit der Kooperationsvereinbarung im vergangenen Jahr führten der DJK-Sportverband und die Doping-Opfer-Hilfe e.V. (DOH) gemeinsam eine Doping-Präventionsveranstaltung bei einem DJK-Kaderlehrgang durch. Beim Auftritt vor der DJK-Bundesauswahl im Frauenhandball (U 18) ging es neben der Aufklärung auch um falsch verstandenen Teamgeist und die Konfrontation mit zwei Opfern des DDR-Zwangsdopings.

„Das war kein trockenes Dozieren zum Thema Doping, sondern ein wachrüttelndes Erlebnis für die Beteiligten. Höhepunkt war die Erzählung von Andreas Krieger, der 1986 bei der Leichtathletik-Europameisterschaft die Goldmedaille im Kugelstoßen gewann“, sagte Norbert Saxe, DJK-Bundesfachwart für den Frauenhandball. Die Veranstaltung fand am 29. Juni im DJK-Zentrum in Münster statt. Am vergangenen Wochenende zogen die Verantwortlichen im katholischen Sportverband ein positives Resümee.

Andreas Krieger, der als Heidi Krieger den EM-Titel gewann und wie seine Ehefrau Ute Krieger-Krause zu den Opfern des DDR-Zwangsdopings gehört, brachen gemeinsam mit Lukas Monnerjahn vom DJK-Sportverband das Thema Doping herunter auf den Alltag im Mannschaftsport. Der DJK-Juniorbotschafter für Dopingprävention zeigte die Gefahren im schleichenden Medikamentenmissbrauch und im falsch verstandenen Teamgeist auf.

„Neben dem fragwürdigen Einsatz von Medikamenten können der so genannte „Team Spirit“, der damit verbundene innere Anspruch und das Gefühl, die Mannschaft im Stich zu lassen, zu Entscheidungen führen, die in Leistungsmanipulation und schließlich im Doping enden können“, so Lukas Monnerjahn. „Um einer solchen Mentalität vorzubeugen, bedarf es einer kritischen Grundeinstellung und eines selbstreflektierenden Verhaltens bereits im Jugendalter.“

Werte im Sport, Gesundheit und Eigenverantwortlichkeit waren daher die Schwerpunkte der gemeinsamen Präventionsveranstaltung von DJK-Sportverband und Doping-Opfer-Hilfe. Die Kombination von sachlicher Aufklärung durch das DJK-Präventionsteam und persönlichen Schilderungen von Dopingopfern erwies sich dabei als voller Erfolg. „Den anschließenden Gesprächen mit den Mädchen der Auswahl konnte man entnehmen, dass sie sehr berührt von dem Thema waren“, meinte DJK-Bundesfachwart Norbert Saxe. Der DJK-Sportverband sieht sich durch die Reaktionen bestätigt, dass frühzeitige Aufklärung und Selbstreflexion der beste Weg ist, um Doping im Sport langfristig zu stoppen.

Andreas Krieger, der seine Goldmedaille von 1986 in eine „Heidi-Krieger-Medaille“ umwandeln ließ und sie heute über die DOH an Persönlichkeiten im Kampf gegen Doping verleiht, brachte es am Ende der Veranstaltung in Münster auf den Punkt: „Dein Körper vergisst nichts. Du musst mit ihm nicht nur während deiner aktiven Sportzeit haushalten, sondern dein Leben lang“.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jutta Bouschen

Pressesprecherin/Referentin f. Öffentlichkeitsarbeit

Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf

Fon 0211-94836 -14

bouschen@djk.de

„Sport um der Menschen willen“ ist das Leitbild des katholischen DJK-Sportverbandes, in dem über 500.000 Mitglieder in mehr als 1.100 DJK-Vereinen sportlich aktiv sind. Im Jahre 1920 in Würzburg gegründet, unterstützt die DJK qualifizierte Sportangebote, fördert Gemeinschaft und orientiert sich an der christlichen Botschaft. In der DJK treffen Menschen von unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammen und erleben gemeinsam Werte im Sport.

Sportlerehrung in Bruckmühl

Schon im April wurden 91 Sportler von der Marktgemeinde Bruckmühl für ihre herausragenden Leistungen geehrt, darunter auch die Turnerinnen und das Skiteam von SV DJK Heufeld; und auch Bürgermeister Heinritzi ging nicht leer aus.

Werner Berger, der Präsident des DJK-Sportverbands München und Freising, und die beiden DJK-Vereine in der Gemeinde Bruckmühl, SV-DJK Götting und SV-DJK Heufeld, haben an „ihren“ Bürgermeister das Ludwig-Wolker-Relief verliehen.

Prälat Josef Obermaier aus dem Erzbischöflichen Ordinariat hielt eine sehr gelungene Laudatio und überreichte dem Gemeindeoberhaupt auch noch eine Medaille von Papst Benedikt XVI.

Werner Berger dazu in seinem Grußwort: „wir sind nicht immer einer Meinung, der Franz und ich, aber wenn es um den Sport und die Jugend geht, da ziehen wir an einem Strang, da unterstützt uns Franz Heinritzi immer“.

Für die außerordentlichen Verdienste um den Sport und für die Unterstützung der beiden DJK-Vereine verlieh Berger mit dem Ludwig-Wolker-Relief die höchste Auszeichnung des Diözesanverbands an das Gemeindeoberhaupt und bedankte sich bei dessen Frau mit einem Blumenstrauß.



Sichtlich beeindruckt vom großen Aufgebot der DJK: Bürgermeister Franz Xaver Heinritzi mit seiner Frau (mitte) und den DJK-Offiziellen vom Bundes- und Diözesanverband und aus Götting und Heufeld.

Mentaltraining zur Unterstützung der persönlichen Zielerreichung



Unter genau diesem Motto fand vom 26.-28. April in Frankfurt eine HKT-Instruktoren Ausbildung statt. Insgesamt 9 Juniorbotschafter/-innen für Dopingprävention aus dem gesamten Bundesgebiet folgten der Einladung der Deutschen Sportjugend und verbrachten ein sowohl lehrreiches, als auch unterhaltsames Wochenende in der Metropole.

Das Heidelberger Kompetenztraining zur Entwicklung mentaler Stärke (kurz: HKT) ist ein theoretisch fundiertes Mentaltraining, das darauf abzielt, Menschen jeder Alters- und Berufsgruppe geeignete mentale Strategien und Kompetenzen zu vermitteln, die sie dabei unterstützen, die selbst gesteckten Ziele zu erreichen und somit ihr persönliches Potenzial zielgerichtet und bewusst zu aktivieren.

(Quelle: ph-heidelberg.de/hkt)

Mein Ziel war es, an diesem Wochenende möglichst viel über das HKT-Modell zu erfahren und dessen Anwendung in Gruppenarbeit für unsere eigene Tätigkeit als Instruktor vorzubereiten.

Von Freitag bis Sonntag gingen wir jede einzelne Kernkompetenz des HKT-Modells durch. Wir lernten, wie wichtig unsere eigenen Stärken, gepaart mit der nötigen Konzentration auf dem Weg zu unserer persönlichen Zielerreichung sind.

Mögliche Störfaktoren sind dabei zwar nicht vermeidbar, es liegt aber an uns selbst, diese positiv umzugestalten.

Sven Heinrich, unser „Coach“ führte uns mit viel Erfahrung und Humor durch das Seminar und stand uns für jegliche Fragen stets zur Verfügung.

Zum Schluss bleibt zu sagen: So eine Veranstaltung müsste es öfters geben.

Es war ein informatives Wochenende in angenehmer Atmosphäre, im Kreise junger und interessierter Menschen.

Stefanie Lenk

Benefiz-Fußball bei TSV 54-DJK München

Zusammen mit dem AK Kultur- und Stadtteilaktivitäten und der Münchener Nord-Rundschau hat unser neuer DJK-Verein TSV 54-DJK München eine nachahmenswerte Aktion zugunsten von „Lichtblick Haslberg“ gestartet.

Auf der Bezirkssportanlage an der Grohmannstraße spielten unter der Schirmherrschaft von Bundestagsabgeordneten Johannes Singhammer die U19 von TSV 1860 München und die erste Herrenmannschaft von TSV 54-DJK München gegeneinander. Die Hausherren ließen den Profis mit 0:9 generös den Vortritt.



Vereinsvorstand Joachim Horn und sein Team hatten wieder einmal alle Register gezogen. Im Rahmenprogramm war für groß und klein etwas geboten: Freizeitkicker-Turnier um den Erika Fellner-Pokal, Ponyreiten, Kinderschminken, Hüpfburg, Bungee-Run, Riesenrutsche und Tanzgruppen.



Das würden ihm viele gar nicht zutrauen, unserem Präsidenten Werner Berger, aber als Elfmeterschütze für einen guten Zweck machte er eine durchaus gute Figur.

Mit der gelungenen Aktion konnten ca. 2.000 Euro an den „Lichtblick Hasenbergl“ überwiesen werden.

2013		
September		
10.09.2013	DV-Vorstandssitzung	DV
14.09.2013	2. Special Olympics-Floorball (Unihockey)turnier	SB DJK Rosenheim
15.09.2013	DV-Basketballturnier in Kolbermoor	DV
21.09.2013	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
Oktober		
04.-06.10.2013	Kraftquellen entdecken - Lizenzverlängerung für C-Breitensport und G-Schein im Behindertensport	Kirche und Sport
05.10.2013	Wandereinkehrtag von Seebruck nach Kloster Seon Samstagswanderung -Wandereinkehrtag	DV DJK-Mü.-Haidhausen
10.10.2013	Spartenleiterversammlung Skialpin	DV
11.10.2013	Spartenleiterversammlung Fußball in Oberndorf	DV
15.10.2013	DV-Vorstandssitzung	DV
19./20.10.2013	Übungsleiterfortbildung in Aschau am Inn	LV
26.10.2013	Kleiner Landesverbandstag in Würzburg	LV
November		
09.11.2013	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
12.11.2013	DV-Vorstandssitzung	DV
14.11.2013	Bildungsausschuss Bayern in Bamberg	LV
16.11.2013	DV-Einkehrtag in Oberndorf	DV
17.11.2013	Jugendkorbinian	
22./23.11.2013	DV-Arbeitstagung in Freising	DV
Dezember		
14.12.2013	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
09.12.2013	DV-Vorstandssitzung	DV
2014		
Januar		
18.01.2014	DV-Fußballhallenturnier C- und F-Jugend in Edling	DV
18.01.2014	DV-Stockturnier 2014 in Inzell	DV
März		
14.-16.03.2014	Ausbildung zum Übungsleiterassistenten in Aschau am Inn	DV
21.-23.03.2014	Ausbildung zum Übungsleiterassistenten in Aschau am Inn	DV
April		
04.04.2014	Jahreskonferenz Geistlicher Beiräte und Dekanatsbeauftragte Kirche und Sport	DV/Kirche und Sport
12.04.2014	Sportlerwallfahrt nach Andechs	DV/Kirche und Sport
22.-27.04.2014	Übungsleiterausbildung in Obertrubach Teil I	DV Bamberg
Mai		
17.-24.05.2014	DJK-Fahrt 2014 ----- Schatzkiste Kroatien	DV
Juni		
06.-09.06.2014	DJK-Bundessportfest in Mainz	BV
10.-15.06.2014	Übungsleiterausbildung in Obertrubach Teil II	DV Bamberg

In eigener Sache

Mitarbeiter/in im Diözesanverband gesucht

Nach wie vor sind für folgende Positionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht:

- Medienreferent/in
- Sportwartin
- Jugendleiter
- Unterstützung im Jugendteam
- Fachwart/in Volleyball

Mit dem Diözesantrag 2015 werden darüber hinaus folgende Positionen vakant werden:

- Präsident/in
- Stellv. Präsident/in
- Frauenbeauftragte
- Geistlicher Beirat

Der Verband kann seine Aufgaben für die Vereine nur leisten, wenn die Posten und Funktionen durch Vertreter aus den Vereinen besetzt werden!

Bitte machen Sie mit beim Diözesanverband, für alle Vereine und letztlich auch für Ihren Verein!

Bitte suchen Sie in allen Vereinen nach geeigneten Kandidaten.

Die Mitarbeit im Diözesanverband ist eine durchaus reizvolle Aufgabe.

Erinnerung an Zuschussanträge

Anmeldeschluss für die Zuschussanträge ist Ende Oktober!

- Jugendfördermaßnahmen
- DJK – Sport und mehr
- Teilnahme an überregionalen DJK-Sportveranstaltungen

Bescheid über Vereinspauschale vom Freistaat Bayern einreichen für den DV-Zuschuss

Impressum:

Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München,
Tel.: 089/48092-1333, Fax: 089/48092-1335,
eMail: info@djkdv-muenchen.de
Homepage: www.djkdv-muenchen.de

Erscheinungsweise:

Dieser Zwischenpuls wird 2x jährlich an alle Vereine und an alle Übungsleiter, die wir per E-mail erreichen können, verschickt. Er kann und soll an weitere Interessenten verteilt werden.

Inhalt:

Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

Redaktion:

AK MEDIEN, Geschäftsführer Johann Grundner